Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 41

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mufit spielte ernste und hettere Weisen, begleitet von ben hellen Stimmen ber jungen entzückten und begeisterten Krieger. Nach einem furzen Salt begann ber Abstelg, ber etwas muhlamer wurde als ber Aufstelg, schon deshalb, weil die Sustenstraße auf ber östlichen Seite bedeutend schlechter unterhalten ift, als auf ber westlichen. Ankunft in Wasen 1. 20. Mittagsverpstegung; 5 Uhr Abreise per Gotthardbahn nach Luzern. Die Mannschaft hielt sich gut; Keiner war marschunfähig geworden. — Jedem Theilnehmer wird biese Expectition unvergesilch bleiben. Z.

— (Burcher Offizieregesellichaft für Sabelfechten und Revolverschießen.) Schießplan. Enbichießen Sonntag ben 15. Ofieber 1882.

Kihr. Diftang 50 Meter. Scheibe: Orbonnangicheibe I. Breis ber Rehrmarte 10 Gts. — Der Gesammtbetrag ber Kehrmarten wird nach Abzug ber Tagestoften auf fammtliche geschoffenen Buntte gleichmäßig vertheilt. — Bei ftarter Betheiligung burfen von einem Schugen nur seche Schusse nach einander abgegeben werben.

Kunstferte Kehr. Doppelzuschlag Fr. 1. Anzahl ber Schuffe 20. Branten je nach ber Zahl ber Doppeler. Es ift nur ein Doppel zus läsig. Bei Punstgleichheit entschetet bie Trefferzahl ober bas Loos. Beginn bes Schießens 1 Uhr.

- 1. Stich. Diftang 50 Meter. Scheibe I eingetheilt in 8 Felder. Ungahl ber Schuffe 6. Naturalgaben im Werthe von minbestens 5 Franken. Gaben in Baar find ausgeschlossen. Nacheboppel ift nicht gestattet. Bei Punktgleichheit entscheibet bie größere Treffergahl, ber lette Schuß ober bann bas Loos.
- 2. Giud. Diftang 50 Meter. Doppel Fr. 2. Es find 3 Radz boppel gestattet & Fr. 1. Scheibe rund, Schwarz 30 Centimeter, bie ganze Scheibe ift eingetheilt in 50 Kreise von 11/2 Centimeter. Ungahl ter Schuffe 3. Der beste Schuß gilt. Bet Buntigleichheit entschebet bie Buntigahl ber geschoffenen brei Schuffe ober bas Loos. In biese Scheibe tommen bem Verein zusallende Ehrengaben.

Allgemeine Bestimmungen. Bum Schießen find nur Orbonnangrevolver zulaffig. Auch Nichtmitgliedern ift bas Schießen gestattet gegen Fr. 1 Ginftant. — Es werben folgende Scheiben aufgestellt:

- 6 Rehrscheiben,
- 2 Gludicheiben,
- 1 Stichfcheibe.

Die Stiche, fowie allfällige Ehrengaben tonnen herrn Obers licutenant haemig, Bofffrage, abgegeben werben.

Werthe Kameraten! Größere und kleinere Schießen finden allährlich in ben Gauen unferes Vaterlandes ftatt und legen Beugniß bavor ab, baß bas Schießen, biese alte nationale Uebung, vielsacher privater Pflege sich erfreut. Erscheint ba beim Wett-bewerb als gemeinsame Schießwasse bas Gewehr, so werden es wohl die herren Offiziere begrüßen, eine Gelegenheit zu benugen, wo biejenige Feuerwasse zu Ehren gezogen wird, beren Träger sie selbst sind.

Wir laben Sie baher ein, an unserem Schießen recht gahlreich zu erscheinen und zu zeigen, baß berjenige Berein, welcher fich bie Pflege bes Revolverschießens mit zum Biele geseth hat, ber Unterflühung ber herren Kameraben fich erfreuen tann.

Mit famerabichaftlichem Gruß

Der Borftanb.

Berichiedenes.

- (Konfumberein in ber englischen Armee.) Gin Bertichterftatter Des Berliner "Militar-Bochenblattes" bringt über bie Birtfamteit von Konsumvereinen in ber englischen Armee bie folgenben intereffanten Daten.

Eine Anzahl von Offizieren und Militarbeamten in London bildete 1870 einen Konsumverein zum Zwede möglicht billiger Beschaffung ihrer nothwendigsten Lebensbedurfniffe. Da bie Einzrichtung sich als sehr nugbringend erwies, drangte man sich aus allen Theilen bes heeres und ber Flotte zur Mitgliedschaft, und erzweiterte sich ber Berein bald berartig, daß er schon 1871 sich mit einem Gruntsapital von 15,000 Pfund Sterling, welches in 15,000 Antheilen gezeichnet worden war, unter rechtliche Form gesellich fonstituirte.

Diefe vom Berein gewählte rechtliche Form fchließt bie Golibar-

haft ber Mitglieber aus und unterscheitet sich badurch wesentlich und vortheilhaft von Konsumvereinen, in benen jedes Mitglied mit seinem ganzen Bermögen als haftbar für Schulden bes Bereins herangezogen werden fann, und bie aus bem Grunde von Offizieren nicht gut benüht werden konnen. In bem engs lischen Konsumverein haftet jedes Mitglied nur mit ber Summe, bie es einmal zum Gesellschaftes-Bermögen zugezahlt hat.

Die Geschäftsthätigkeit bes Bereins nahm sehr bald an Ausbehnung und Bebeutung zu, so baß bas Bereinsvermögen auf 60,000 Pfund erhöht werben mußte. Jeber Bermögensantheil gewährt bem Inhaber Anrecht an Gewinn und Berlust bes Giesschäfts und zwanzig Antheile eine Stimme in beschlußgiltigen Bersammlungen. Mehr als fünshundert Antheile darf kein Mitsglied besihen; die Uebertragung solcher Vermögensantheile darf nur an Mitglieder oder an zur Mitgliedssaft berechtigte Personen stattsinden. Als solche sind sämmtliche Offiziere, Unterossische und Beamten der britischen Armee und Flotte, der Militia und reitenden Wehrmannschaft, im aktiven Dienst, im Halbsold, in der Reserve wie im Abschiedeverhältniß anzuschen, serner alle Angehörigen derselben, großjährige Kinder, Wittwen 2c., die Sextretäre militärischer Gesellschaften, Verwalter von Militärzspeise anstalten und von Kantinen der Mannschaften,

Das Anrecht, als Raufer tas Bereinsinstitut zu benügen, tonnen zur Mitgliedschaft berechtigte Bersonen auch burch Losung einer Jahrestarte erwerben, einer auf Namen, Stand und Wohnsort ausgefertigten Legitimation, für welche im ersten Jahre 5 Mart, für jedes folgende Jahr 21/2 Mart zu entrichten sind. Doch gewähren biefe "Jahres-Abonnements" weber Stimmberech: itgung noch Anrecht auf Gewinnantheil.

Ohne naher auf ben Berwaltungs-Apparat, an beffen Spige als oberfte Leiter ein General und ein Abmiral stehen, einzugehen, ber in dem großartigen, ausgebehnten Geschäft vortreffich furittionirt, will ich ber pratischen Seite des Unternehmens naher treten, so wie sie fich dem Beschauer und Kaufer darbietet.

Im Subwesten Londons, im Stadttheil Westminster, erbliden wir in der Bistoria-Street Rr. 17 ein treistödiges monumentales Gebäude von großer Ausbehnung, an dessen Kaçade wir die Ausschrift: "Army and Navy Co-operative Society Limited" lesen.

Es ist dies tas Kaufe und Geschäftshaue bes Bereine, bas burch die Rahe bes Themsestroms und ber Stadteisenbahn einen für seine Zwede besonders bevorzugten Blat besitt. Dasselbe ift je nach der Art der barin aufgestapelten Waaren in zehn Abetheilungen, Departements, getheilt, und findet hier der englische Offizier thatsächlich Alles, was er nur irgend an Lebensbeduisnissen braucht, in vortrefstichster Qualität und zu erheblich nieterigeren Preisen, als in den anderen Geschäften Londons. Die räumliche Anordnung der Departements ist der Art, daß die am meisten verlangten Waaren zu ebener Erde untergebracht, die übrigen, sowie namentlich solche, deren Bewegung keine Schwierigskeiten verursacht, in den oberen Stockwerken vertheilt sind.

Dieje Bertheilung ift folgenbe :

- A. Parterre=Raume, vier Departemente.
 - 1. Lebensmittel, Materialten, Spezereien;
 - 2. Tabat, Cigarren;
 - 3. Wein, Spirituofen und fonftige Betrante;
 - 4. Droguerien und Barfumerien.
- B. Erfte Gtage, bret Departemente.
 - 1. Schreib: und Beichenmaterialien, Buch: und Mufifaliens hantel, mathematifche Inftrumente ac.
 - 2. Bronge-, Deffing-, eleftroplattirte Baaren, Uhren :c.
 - 3. Bafche, Deiß, und Bollmaaren, Teppiche, Tucher ic.
- C. Zweite Etage, brei Departemente.
 - 1. Leber: und Korbwaaren, Rurgwaaren, Drecheler: und Rlempnerwaaren;
 - 2. Reiferffetten, Bewehre, Baffen, Lagereinrichtungen, Sansgerathe, Mobiliar, Fahrs, Relts und Stallrequifiten;
 - 3. Tude und Stofflager, tie Militare und Bivilichneiberei, Sute und Dugenmacherei und bie Militareffetten.

Jebes biefer Departements ift ein Kaushaus fur fich, in bem speziell mit biefer Branche vertraute Kausseute und Kommis

thatig fint, beren bie gange Berfaufsanftalt gegen gweihundert | gabit. Fur alle Buniche und Beburfniffe bee Raufere ift in umfaffenbfter und gerategu erftaunlicher Weife geforgt.

Man fann in ben Army- and Navy-Stores - wie ter Berein furzweg genannt wird - bequem einen gangen Tag, ohne ju ermuden, in ben verschiedenen Departements feine Rommifficnen beforgen, bagwifden feine Mahlzeiten einnehmen, feine Rors respondenzen erledigen, seine Beitungen lefen, ohne irgend welche Bequemlichkeiten ber eigenen Sauslichkeit zu vermiffen. Sierfur finden wir in ben weiten Raumen tes Bebautes eine vortreff. liche Restauration mit Bibliothet, Lefes und Schreibzimmer, Babe- und Toiletten-Lofalitaten, ein haarschneitefabinet, ja felbst eine photographische Anftalt. Doch auch jedes andere nur irgend bentbare Rommiffionsgeschaft ift in ben bafür eingerichteten Bureaus auf bie möglichft billigfte, zuverläffigste und bequemfte Beife abzuwickeln. Sier fann man Bohnungen ober gange Baufer miethen ober vermiethen, fich Dienftboten beforgen, Uns ftellungen fuchen ober vermitteln, jetes Objett beweglicher ober unbeweglicher Sabe ein= ober verfaufen, Bant- und Wechfelgefchafte in jeder Sohe erledigen, Auftrage gur Beforgung von Wohnungeumzugen, jur Reparatur ober Aufbewahrung von Mobiliar ertheilen, Borbereitungen gu Festlichkeiten bestellen zc. Alle Diese Auftrage werden in forgfaltigster Beise ausgeführt und bieten burch bie fehr geringen, hiefur erhobenen Rommiffiones gebuhren wiederum ben Mitgliedern Belegenheit zu vielfachen Erfparniffen.

Außer biefen Bureaus birgt bas Gebaube noch bie Raumlich= tetten fur ben internen Befchafteverfehr, fur bie Lagerung ber Baaren, bie Expeditioneraume fur ben Berfehr in London, bie Padraume fur ben externen Bertehr, fowie bie gahlreichen Raume für bas Beamten= und Arbeiterperfonal. Der Berein gibt all= jahrlich einmal gebrudte Baarentarife aus, welche fammtliche vom Berein gelieferten Waaren mit allen Breifen, mitunter auch mit Abbildungen ber Baaren enthalten. Ferner empfangt jetes Mitglied gebrudte Beftellzettel, auf benen bei jebem Gintauf bie gewünschten Baaren nach Angabe bee Tarifes ju verzeichnen find. Die Baaren werten nur auf folden fchriftlichen Untrag bes Raufere und gegen baare Begahlung geliefert, welche allerbinge in ben Fallen auch Ausnahmen erleibet, wo größere Ronfumenten, wie Rafinos, Rantinen, Schiffemeffen zc. Monate: ober Bierteljahre-Abrechnungen haben.

Der tägliche Berfehr in ben Beichafteraumen ber Army- and Navy-Stores ift auf mehrere Taufend Berfonen angewachsen, während von außerhalb eine noch größere Bahl fchriftlicher Bestellun= gen einlaufen. Michtebestoweniger vollzieht fich bie Erlebigung ber taglichen bireften und bestellten Gintaufe auf bas Benauefte, fo baß Betriebefforungen oder Unordnungen burch Berwechelungen, welche bei ber enormen Maffe von Beftellungen wohl entschuldbar waren, zu ben größten Seltenheiten gehören. Für Unregelmäßige teiten in ber Buch- und Kaffenführung ift bas Perfonal, bas Raution erlegen muß, haftbar.

Bur Bett gehoren bem Berein über 20,000 Berfonen als

Mitglieber und ebensopiele als Inhaber von Jahresfarten an. Die etonomifchen Bortheile, Die ber Berein ben Raufern gewahrt, sind aber auch so eminent, daß sie gerabegu in's Auge fpringen. Beim Bezuge von Militar-Uniformen und Effettenftuden, Rleibern und Bafde erzielen bie Mitglieber im Bergleich mit ben Breifen ber Militar-Effettenhanbler und Lieferanten eine Griparnif von 25 bie 30 Prozent, bei allen übrigen Lebenebes turfniffen eine folche von minbeftene 20 Brogent. Dabei find alle von ben Army- and Navy-Stores bezogenen Baaren von bester Qualitat, fur bie vom Berein Bewahr geleiftet wirb.

Der Andrang bes militarifchen Bublifums gu bem eben ichilterten Konfumverein war auch nach wenig Jahren bes Befiehens ein fo enormer, bag trog ber Bortrefflichfeit ber inneren Organisation ichließlich bie Raune nicht mehr im Stanbe waren, bie Menge ber täglichen Raufer gu faffen. In Folge beffen wurde 1879 ein gleichartiges Unternehmen, bie Junior Army- and Navy-Stores (limited), in's leben gerufen, welches in ber Regents Street im Dort Doufe in funf Stodwerten gleich großartige Ber-taufelotalitaten eröffnet bat und icon 18,000 Mitglieber gabit.

Gin britter Berein, bie Army- and Navy Auxiliary Cooperative Supply Society, ift ver Kurgem erft gegründet und wendet seine Thatigseit bem Korps ber Belunteers zu, beren Starfe eina 300,000 Mann betragt. Aber auch die Berufegenoffenschaften ber Zivitfreise haben fich an ben großartigen Erfolgen ber Army- and Navy-Stores ein Beispiel genommen und gleichartige Institute faft fur jeben einzelnen Berufefreis

gebilbet, die jid ausnahmstos mit ihren finangiellen Gefolgen vortrefflich bewährt haben. Der reine Raplialzuwachs bee Affice vermögens bes alteren Armeevereines in ten gebn Jahren feines Befiebens betragt bereits 3,455,680 Mart. Der Berein veröffentlicht in einem eigenen Monateblatt bie Betriebegeschafte und Bermogeneabichluffe, etwaige neue Beftimmungen über ten Gefchaftevertehr, Beranderungen in ben Preidliften, fowie bie Ungeigen ber mit bem Berein ale Lieferanten in Berbindung getretenen Wefchaftsfirmen.

Der hier zugemeffene Raum hindert baran, an einzelnen Bei-fpielen bie Breisunterichiebe noch klarer vor Augen gu fuhren, um taburch ten Beweis zu liefern, welche großen wirthichafitiden Bortheile ein terartiger Konfunwerein einem fo gewaltigen Konfumenten guführen muß, wie bie Armee und Marine eines jeben Großflaates ift. Jebenfalls fonnen Die geschilberten fegenbreichen Ginrichtungen Englante allen anderen Armeen gum Mufter bienen.

(Die Standard=Sohlen=Majdine.) Bei ter Bichtigfeit ber Fußbetleibung fur bie Infanteric verrienen auch bie Dafcht= nen Aufmerkfamteit, welche befonders geeignet fint, felibes Schuis wert herzustellen. Unter biefen burfte bie erwähnte gerechten Unfpruch auf Beachtung haben; fie fcheint fehr geeignet, eine fichere und richtige Befestigung ber Sohlen mit bem Obertheil zu be-wirten. — Die Sohlen werben von ber Maschine thatsachlich angeschraubt. Die Maschine schneibet ben speziell geharteten Meffing. ober Ctabloraht nach ber jeweiligen Cta te bes Lebers automatifch ab und transportirt. Jabem fich bie mit tiefgefchnite tenen flachlaufenben Windungen verfehenen Schrauben felbft einbohren, find feine Ahlen nothwendig. Ale Bortheile ber mit ber Standard: Schraub: Mafchine angeschraubten Stiefel ober Schuhe werben angegeben: Die Sohlen reißen nicht auf. Die Innenfeite bleibt vollftanbig glatt und eben und im Gelent blegfam. Die Schrauben erhöhen bie Dauerhaftigteit bes Lebers. Dberleber und Boten werben berart fest gusammengeschraubt, bag bas Schulmwert vollstandig waffereicht wirt. — Dies find bie einzigen geschraubten Schule, welche es gibt; alle anderen metallischen Beseltjungen werten eingetrieben, nicht eingebreht, genagelt, nicht geschraubt. — Die Standards-Schraub-Maschine ift in ben Bereinigten Staaten fur bie Herftellung ber Militarichuhe aboptirt. Die Mafdine foll im Tag 300 Baar geschraubte Schube liefern tonnen. Die europatiche Agentur und Fabrit ter Foreign (Goln) Sewing-Mafdine Romp. Bofton U. G. 21., August Soid. Frankfurt a. M. Spezialität : amerit. Schulmaschinen, Wertszeuge u. s. w. — Erwünscht ware uns, die Metaung von Fachs mannern über bie neue Mafchine ju boren.

Soeben erfchien :

strategische Aufmarsch deutschen Eruppen

im

nächften deutsch=frangösischen Kriege. Mus bem Grangöfischen von

Baumgarten-Crusius Lieutenant im Rgl. Infant. Regiment Dr. 102.

Mit drei Rarten.

Preis 1 Dt. 60 Pf. Bu beziehen durch jede Buchhandlung.

Helming'fde Verlagsbudhandlung.

Jedem ichweizerischen Offizier werben folgenbe Bucher empfohlen als unentbehrliche Sulfemittel beim Beivatfludium, wie namentlich als prattifche Rachfchlage= buder im Dienfte felbit.

Beiß, Oberft, das Wehrwefen der Schweig. Breis Fr. 4.

Arcis yr. 4.

** Der Berfaffer gibt in diefem Buche eine Hare, eridorfende Bufammeniclung ber ichweiger. Militarorganisation, ber Reglemente ic.,
mit Berudsichtigung aller im Berordnungewege erlaffenen Ausführungsbestimmungen. Ein betaillirtes Sachregifter erleichtert die Orientirung bestimmungen. C

Mothplet, Oberft . Div. , Die Führung der

Armee Division bis jum Gefecht. Fr. 4. — ** Der Werfaster gibt an einem Beipiel ofe Details tes Herbeien ite. Die Anlage von Supvositionen, die Beschlegebung, die Maridordnung ber Siderungsbiens ic. — alles von ber fleinsten Einheit sebe Baffens gattung bis hinauf jur Division — werben an hand tieses Geispiels pratissig erfautert. Speziell für Subalternoffiziere bietet bas Buch eine reiche Duelte praftischer Anthickson.

Dollinger, Oberft, Militärgeographie der Comeig. Breis Fr. 2. 40.

* Das einzige Bert über biefes wichtige Thema, welches auf die Bedürfniffe bes Unterrichts Rudficht nimmt und in ben meisten Offiziers. Bilbungefculen ale Lehrmittel benutt wirb.

- Sammtliche brei Werke find im Berlag von Drell Fußli & Co. erichienen, in allen Buchs handlungen ju haben und werden auf Verlangen auch jur Ginficht mitgetheilt.